

Search

Asia

[Europe](#)

[USA](#)

Switzerland

[Zurich](#)

[Aarau](#)

[Basel](#)

[Bern](#)

[Biel](#)

[Genève](#)

[Glarus](#)

[Kreuzlingen](#)

[Küsnacht](#)

[Lausanne](#)

[Locarno](#)

[Luzern](#)

[Monte Carasso](#)

[Münchenstein](#)

[Rapperswil](#)

[Rorschacherberg](#)

[Schaffhausen](#)

[Winterthur](#)

[Zug](#)

Users

[Archive](#)

Recent comments

[Anet Hofer](#)

[Ist zentrik ein](#)

[richtiger](#)

8 weeks 4 days ago

[Centrik Isler](#)

[Einen](#)

[bemerkenswerten](#)

[Exkurs](#)

9 weeks 20 hours ago

[Malik Seneferu](#)

[Remain creative](#)

Exhibitions **Me**

Biel – 19 April 2009 – 14 June 2009

Costantino Ciervo – Perversion of Signs



Costantino Ciervo: The Ten Commandments, 2008

11-teilige Installation: 10 Neonschriften montiert auf Plexiglas, Kabel, 10 Stahlblech

Ausstellungsansicht / vue des salles

© Costantino Ciervo

[Click on image to enlarge.](#)

Costantino Ciervo (*1961 Neapel, lebt und arbeitet in Berlin) setzt sich in Videoinstallationen mit dem Sein des Menschen in der heutigen Gesellschaft, Wirtschaftssystemen und den rasanten regionalen sowie globalen Entwicklungs- und Befreiungsstrategien auseinander. Er befasst sich mit aktuellen Themen wie dem Bereich der Wissenschaft, technologischer und genetischer Forschung, Intelligenz, Kommunikationstechnologie, Terrorismus, Ethik sowie Komplexität. Costantino Ciervo hat an der Biennale Venedig sowie an zahlreichen internationalen Museumsausstellungen teilgenommen. In seiner Einzelausstellung im CentrePasquArt in Biel zeigt er seine Arbeiten in der Schweiz und hat für den grössten Raum eine neue Videoinstallation "Perversion of Signs" geschaffen.

Auf der Suche nach Antworten auf seine fundamentalen Fragen, zeugen die Werke des Medienkünstlers von einer tief greifenden Auseinandersetzung mit der Menschheit und den geschaffenen Systemen. Costantino Ciervo tut dies jedoch nicht anklagend sondern analysierend und hinterfragend; mit einer ergreifenden Bildsprache, die in pathetischen und angenehmen ästhetischen Momenten pendelt. Er setzt er die Video- und Computertechnik – sowohl Hard- als auch Software – immer wieder mit anderen Elementen wie Fotografien und Objekten kombiniert. In der Sicherheit handelt beispielsweise das kinetische Videoobjekt "Vicious Circle" bei dem sich der Betrachter, von einer Kleinkamera gefilmt, auf dem vor

20 weeks 6 days ago

Dale Hushbeck
I just joined a few minutes

22 weeks 2 days ago

Centrik Isler
A warm Welcome to India -

29 weeks 2 days ago

Marina Belobrovaja
Blog zum Denkmal-Projekt ist

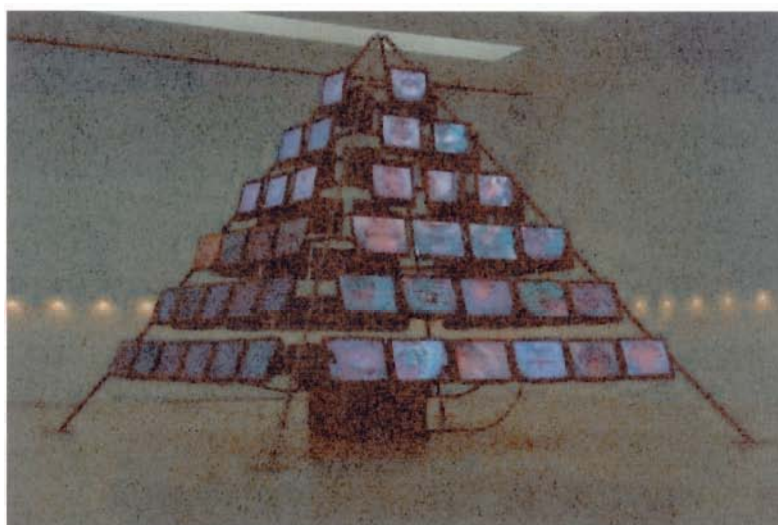
38 weeks 4 days ago

Oliver Onken
Terry forever!!!

40 weeks 1 day ago

schwingenden Kleinmonitor beim Betrachten des Werkes sieht. Und die Einzelausstellung in der Schweiz im CentrePasquArt in Biel hin realisierte unangenehm berührende monumentale Videoskulptur "Perversion of Signs" um die zentrale Frage, ob es überhaupt möglich ist, die vom Menschen g Herrschaft zu überwinden.

Im zweiten Teil (Parkett 2) gibt der Künstler anhand von ausgewählten W bis 2009 Einblick in sein bisheriges Schaffen. Bereits 1995 greift der Kür Videoinstallation "Mass-Namen" im aufkommenden Computerzeitalter d hinterfragt die darauf beruhende digitale Revolution. Die in einer gläsern eingelassenen Leuchtzahlen zeigen die Wahrheitswerte 0 und 1 - "True" i auf die Verfremdung der heutigen Kommunikation hin. Auf den Monitore Sitzflächen der drei Stühle befinden, sind Standbilder von Politikern der t und von Grossaufnahmen von Viren zu sehen, die alle rhythmisch um den stehen stellvertretend für die Konsumenten (Menschen), die Produzenten Zerstörer (Viren) am runden Tisch. Es scheint eine Verhandlung zwischen es fehlt jegliche Kommunikation.



Costantino Ciervo: Perversion of Signs, 2009

Videoinstallation: 84 LCD-TFT-Monitore, Gerüststangen aus Stahl, Kabel Videofilme als Loop, 84 Personenfragebögen (Din A4 Kopien), 84 Wandl
Ausstellungsansicht/ vue des salles

© Costantino Ciervo

[Click on image to enlarge.](#)

Auf derselben Codesprache basiert "Controlling Year Planner". Anstelle v jedoch "Yes" und "No", deren rhythmische Abfolge der Deklination des V ASCII-Code entspricht. Alles dreht sich um Sein oder Nicht-Sein oder eir Schwarz oder Weiss ohne jegliche Graustufen. Auf die Frage nach der Ide gleichzeitig nach der Entfremdung in der heutigen Zeit der Globalisierung geht der Künstler mit "Contiguous" noch näher ein. Sich die Frage "Wer bin Sprache stellend, gehen Menschen von den verschiedenen Kontinenten je eine von Wasser überflutete Weltkarte. Aus der Luftperspektive gefilmt, k ihrer Kultur zugeordnet werden. Ein jeder ist auf der Suche nach einer ne in seinem Gehäuse gefangen, symbolisiert durch den Industrieimer aus befinden.

In welchem Wettstreit sich die Protagonisten der vom Sicherheitsdenken i Profitwirtschaft bewegen, nimmt Ciervos kritische Installation "The Ten C Ausgangslage. Die Worte in roter Neonschrift um die Silhouette eines Wei

herum versinnbildlichen die Vorstellung von einer neuen Religion des Kapitalismus, der die folgenden zehn Gebote diktiert: Arbeit, Markt, Autorität, Respekt, Verdienst, Opferbereitschaft, Ordnung, Konkurrenz, Belohnung und Erziehung. Eine Konsequenz dieser Gebote sind Eingriff, Kontrolle und Ausbeutung der Natur durch den Menschen, wie dies u.a. im interaktiven Objekt "Urania Raphaelus" symbolisiert ist.

Eine beunruhigende Vision zeigt die manipulierte Fotografie eines zu einem Fisch mutierenden Mannes im Werk "Zeit 1 – Zeit 2" von Costantino Ciervo. Bedenken, wohin sich die Menschheit bewegt, kommen hier zum Ausdruck. Läuft die Evolution trotz aller oder gerade wegen der zivilisatorischen, industriellen, medizinischen und digitalen Revolutionen rückläufig? Haben wir Höhepunkt bereits erreicht? Bewegen wir uns vom modernen Zeitalter zurück zum Ursprung? D hiesse in extremis: Zurück ins Wasser, zum Fisch. Ist alles ein natürlicher – im Prinzip nicht zu beeinflussender – Zyklus wie der Kreislauf des Wassers?

Dolores Denaro

Kuratorin der Ausstellung: Dolores Denaro, Direktorin CentrePasquArt Biel

Publikation

Anlässlich der Ausstellung gibt edition clandestin, Biel, eine monografische Publikation heraus Textbeiträgen von Costantino Ciervo, Dolores Denaro, Darrow Schecter und Heinz Stahlhut.

This Text in:

English

CentrePasquArt

Kunsthaus Centre d'art

Seevorstadt 71–75 Faubourg du Lac

2502 Biel / Bienne

www.pasquart.ch

info@pasquart.ch

Phone: +41 32 322 55 86

Fax: +41 32 322 61 81

Exhibition

19 April 2009 – 14 June 2009

Online since 18 April 2009

Opening Hours:

Me–Ve 14h – 18h, Sa/Di 11h – 18h

Login or **register** to post comments
